

11. Übung zur Vorlesung
NUMERIK 1
SS 2011

Abgabe: Dienstag, 5. Juli, 18.00 Uhr

1. Aufgabe (4 Zusatz-TP)

Beweisen Sie die folgende Aussage:

Es sei $f \in C^1(\mathbb{R}^d)$. Dann ist $\Phi^t x$ stetig auf $\mathbb{R}^d \times [0, T]$ für alle $T > 0$.

2. Aufgabe (4 TP)

- a) Geben Sie ein implizites Runge-Kutta-Verfahren 1-ter Stufe mit Konsistenzordnung $p = 2$ an.
- b) Ist das Verfahren zur Approximation von

$$x'(t) = \lambda x(t), \quad t \in (0, 1], \quad x(0) = 1$$

immer durchführbar?

Falls nicht, geben Sie eine Bedingung für die Durchführbarkeit an.

3. Aufgabe (4 TP)

Entwickeln Sie mit Hilfe der Taylor-Methode ein Verfahren 4-ter Ordnung zur Approximation von

$$x'(t) = x(t)^2, \quad t \in (0, T], \quad x(0) = x_0.$$

4. Aufgabe (6 Zusatz-PP)

Schreiben Sie ein MATLAB-Programm `function [x, t, c] = RungeKuttaEx(f, x0, I, tau, b, A)`, das ein explizites Runge-Kutta-Verfahren, welches durch `b` und `A` aus dem Butcher-Scheme gegeben ist, für die rechte Seite `f`, den Startwert `x0` und die Schrittweite

τ im Intervall $[I(1), I(2)]$ durchführt.

Der Rückgabewert \mathbf{x} soll die Lösung und \mathbf{t} die Zeitpunkte als Vektor enthalten, c soll die Anzahl der durchgeführten Funktionsauswertungen sein.

Testen Sie ihr Programm mit dem Anfangswertproblem

$$x'(t) = \frac{\gamma}{1 + \tan^2(x(t))}, \quad t \in (0, 2], \quad x(0) = -\frac{\pi}{4},$$

indem Sie das explizite Euler-Verfahren, das Verfahren von Runge und Runge-Kutta-4-Verfahren wie folgt anwenden:

- a) Bestimmen Sie die exakte Lösung und plotten Sie diese im Vergleich zu den Lösungen der Verfahren für $\gamma = 100$ und $\tau = 2^{-3}, \dots, 2^{-8}$.
- b) Berechnen Sie für $\gamma = 1, 10, 100, 1000$ jeweils die Fehler

$$e(\tau) = \max_k |x(t_k) - x_k|$$

für $\tau = 2^{-3}, \dots, 2^{-8}$ und plotten Sie diese in einer doppelt logarithmischen Skala für jedes Verfahren über der Anzahl der f -Auswertungen.

- c) Interpretieren Sie Ihre Ergebnisse.